

Qualitätsdimensionen (vgl. HRS)	Indikatoren im Bereich Planung (v.a. Entwurf)	Indikatoren im Bereich der Durchführung des Unterrichts	Indikatoren im Bereich Wahrnehmung, Reflexion
1) Aufbau fachlicher Kompetenzen und überfachlicher Kompetenzen	Fachliches Wissen und Können (<i>souverän, angemessen sicher, lückenhaft</i>) (Fach-) didaktisches Wissen und Können (<i>sicher, erkennbar, rudimentär/fehlerhaft</i>) Umsetzung kompetenzorientierten Unterrichts (<i>aus einer exemplarisch fokussierenden Perspektive auf die Lernausgangslage entwickelt, allgemein auf die Lerngruppe bezogen, ohne Bezug zur Lerngruppe</i>), z.B.:		
	• Handlungsorientierte, schülerorientierte und ggf. problemorientierte Gestaltung des Unterrichts • Kompetenzorientiertes Gesamtkonzept (Stunde und Reihe) • Auswahl und Analyse von Materialien und Medien • Didaktische Analyse unter Berücksichtigung der Lerngruppe und allgemein- sowie fachdidaktischer Prinzipien • Didaktisches Zentrum als Ergebnis der didaktischen Analyse • Abwägen von Alternativen • Zielorientierung und Systematik der Lernschritte • Aufgabenformate • Antizipation von Schüleraktivität	• Unterstützung der fachlichen Lernprogression und von Verstehensprozessen • Umgang mit den Beiträgen und Produkten der Lernenden • Gesprächsführung/Impulse • Flexibler Umgang mit der Planung, Offenheit	• kriterienbezogener Rückblick nach selbst gewählten Schwerpunkten bzgl. Unterrichtsverlauf, Lernprozessen, Ertrag, Handeln der Lehrperson • Spektrum der Alternativen • Konsequenzen für die Weiterarbeit
2) Strukturiertheit und Transparenz der Lehr-/ Lern-Prozesse	Methodisches Wissen und Können (<i>deutliche Passung von Methoden/Medien und didaktischen Zielsetzungen; grundsätzliche Passung der Methoden-, Medienwahl, Methoden, Medien nicht funktional oder falsch gewichtet</i>) Gestaltungskompetenz bezogen auf Lehr-/Lernprozesse (<i>transparenter Lernprozess, Struktur erkennbar, zu wenig strukturiert</i>), z.B.:		
	• Material-, Methoden- und Medienauswahl, evtl. Alternativen • Antizipation von Schwierigkeiten und Umgang mit ihnen • Lerngruppenbezug	• Transparenz des Lernprozesses für die Lerngruppe • Unterrichtsorganisation • Interaktionsformen, Impulse, Phasierung, Nutzung der Unterrichtszeit, funktionaler Umgang mit Medien, Methoden und Materialien • Ergebnissicherung (auch von Zwischenergebnissen) und evtl. Reflexion mit den/durch die Lernenden	• Bewertung der Funktionalität und Effizienz der gewählten Verfahren, Medien und Materialien • Entwicklung von Alternativen
3) Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen	Diagnostische Kompetenz und Fähigkeit zur Gestaltung von Förderung (<i>zielführende Förderung der Kompetenzentwicklung, grundsätzliche Förderung der KE, keine bzw. nicht zielführende Förderung der KE</i>), z.B.:		
	• Erfassung der Lernausgangslage • Förderstrategien, z.B. Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen • Berücksichtigung interkultureller, genderbezogener und anderer Spezifika der Lerngruppe	• Wahrnehmung von Lernen und angemessene Reaktionen • Produktiver Umgang mit Heterogenität • Förderung von Selbstständigkeit • Rückmeldungen durch Lernende und Lehrperson	• Wahrnehmung und Gewichtung von Heterogenität • Konsequenzen für die Weiterarbeit
4) Förderlichkeit von Lernklima und Lernumgebung	Erzieherische, beratende und betreuende Fähigkeiten (<i>handlungsleitend und reflektiert, erkennbar, wenig ausgeprägt</i>)		
	• Maßnahmen zur Gestaltung einer förderlichen Lernatmosphäre		
	• Aktivierung der Lernenden und Förderung der Interaktion, auch Feedbackkultur • Umgang mit Schwierigkeiten und Konflikten		
		• Wahrnehmung der Lernenden und Kontakt zu ihnen • Wertschätzende, gendersensible Haltung • Wahrnehmung der Lehrerrolle und des eigenen Unterrichtshandelns	